

## **Verkehrsplanung Dieser Leser befürchtet, dass Befürworter der Ost-West-Trasse ein integriertes Modell aus den Augen verlieren könnten.**

„Kraftfahrzeugstraße einbetten“

Die Kritik von Hermann Bläsius und Michael Henke an der Reihenfolge der Maßnahmen, die aus dem Integrierten Verkehrsentwicklungskonzept (IVEK) aufgegriffen werden, ist berechtigt. Es droht eine fatale Entwicklung. Die damalige Bürgerabstimmung hat eine Ost-West-Trasse abgelehnt, die erkennbar mit absolutem Vorrang den motorisierten Individualverkehr (MIV) im Blick hatte. Das Nein war verbunden mit einem Ja zu einer integrierten Verkehrsplanung, die Fußgänger, Radfahrer, Rollstuhlfahrer, Bus- und Bahnbenutzer gleichermaßen berücksichtigt. Mit dem vom Stadtrat gebilligten IVEK ist jetzt eine Planung beschlossen, bei der Straßenbau zugunsten des MIV, also auch eine Ost-West-Trasse 2.0, eingebettet ist in eine Fülle von Maßnahmen zugunsten aller Verkehrsteilnehmer.

Bei mir entsteht der Eindruck, dass die CDU-Fraktion alle Energie auf die Ost-West-Trasse richtet und die anderen vier teils umfangreicheren Kapitel des IVEK vernachlässigt. Dann gäbe es wieder statt der „eingebetteten“ Kraftfahrzeugstraße eine, die nicht eingebettet ist. Ich bin für jede Information dankbar, die zeigt, dass mein Eindruck falsch ist.

**Dr. Dietrich Keller, Bad Kreuznach**

Oeffentlicher Anzeiger (Ost) vom Freitag, 7. Juli 2017, Seite 15 (0 Views)